

Katzenseuche (Panleukopenie)



Die Katzenseuche ist eine hoch ansteckende Viruserkrankung, an der Katzen aller Altersstufen, vorwiegend aber Jungkatzen, erkranken können. Der Virus kann von infizierten, genesenen und auch von gesund erscheinenden Tieren durch Kot, Harn, Speichel und Nasenausfluss verbreitet werden kann.

Der Virus ist sehr widerstandsfähig, kann über viele Monate ansteckungsfähig bleiben und somit eine ständige Bedrohung für nicht geimpfte Tiere darstellen.

Neben der Ansteckung durch direkten Kontakt, kann die Übertragung der Viren auch über das Schuhwerk, Kleidung oder Gegenständen stattfinden.

Die Zeit zwischen der Ansteckung und den ersten Krankheitserscheinungen (Inkubationszeit) beträgt 4 bis 12 Tage.

Die Tiere verweigern das Futter, sind matt und müde und neigen zum Erbrechen. Neben hohem Fieber haben die Tiere auch großen Durst. Später kommt Durchfall dazu, der zu rascher Austrocknung durch den starken Flüssigkeitsverlust führt.

Durch den rapiden und starken Abfall der weißen Blutkörperchen kommt es zu einer Verminderung der gesamten Abwehrfunktion des Körpers, wodurch andere Erreger sich ungehindert vermehren können und weitere Komplikationen eintreten können.

Im fortgeschrittenen Krankheitsstadium ist eine erfolgreiche Behandlung kaum noch möglich und zielt darauf ab, den Flüssigkeitsverlust zu ersetzen und die Entkräftung aufzuhalten sowie im Magen-Darm-Trakt die Störungen zu bekämpfen.



Der sichere Schutz vor dieser tödlichen Erkrankung kann nur die Schutzimpfung sein.